Ist Oberländer ein "Fall"?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mein Vater wollte durchaus,
daß ich Baß lerne

Ist Oberländer ein ‹Fall›?

Ist Oberländer Ihnen sympathisch? Das ist zwar kaum von großer Wichtigkeit. Ob er wohl für die Massaker verantwortlich ist, die ihm zu Last gelegt werden? Das kann keiner von uns sagen. Hüten wir uns auch vor der leichtfertigen Verurteilung nach dem Grundsatz ‹Es wird schon etwas dran sein!› Aber Herr Minister Oberländer hat selbst in sehr eindeutiger Weise zu seinem ‹Fall› Stellung genommen, die die Frage von Schuld oder Unschuld an den fraglichen Ereignissen eigentlich in den Hintergrund treten läßt. Der Herr Minister hat nämlich erklärt, er werde nicht zurücktreten, er sei für die Erschießungen nicht verantwortlich und überhaupt lehne er die ‹moralische Verantwortung› für die im Osten begangenen Untaten ab. Mir scheint, wenn ein Mann an exponierter Stelle einem System wie dem Adolf Hitlers gedient hat und dann die Schnauze hat, rundweg die moralische Verantwortung abzulehnen, so hat sich dieser Mann selbst mit aller Deutlichkeit zu einem ‹Fall› gestempelt; zu einem tiefen Fall. EL